

# **Abschlussbericht des Projekts Pulse of Europe Wien 6 - 1646, auf [www.respekt.net](http://www.respekt.net)**

Start Projektumsetzung: (01.06.2018)

Ende Projektumsetzung: (31.12.2018)

## **1. Abschlussbericht allgemein**

Liebe Freundinnen und Freunde der europäischen Idee,

Liebe Europäerinnen und Europäer,

ihr habt es möglich gemacht: Die sechste Kampagne wurde finanziert! Mit eurer Unterstützung haben wir Pulse of Europe in Wien größer, effektiver, bunter, schöner und professioneller gemacht!

Wir möchten uns dafür bei euch von Herzen bedanken!

Bitte beachtet auch insb. die Fotos am Ende dieses Dokuments ☺

Trotz einiger personeller Veränderungen und stark eingeschränkten Zeitreserven unserer EhrenamtlerInnen lassen wir uns nicht die Power rauben! Wir arbeiten 100% freiwillig, sowohl hochprofessionelle DesignerInnen, FilmerInnen, BeraterInnen, JurstInnen, als auch Studierende, Arbeitssuchende, KünstlerInnen und vieles mehr finden sich in unserem Team wieder.

Es wird in Zeiten des „Brexit“ und den anstehenden „Europawahlen“ 2019 immer wichtiger, für die europäische Idee aufzustehen und zu zeigen, dass es eben doch noch Menschen DAFÜR gibt!

Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Pulse of Europe existiert jetzt bereits in hunderten Städten auf dem europäischen Kontinent. In Österreich stehen EuropäerInnen jeden ersten Sonntag des Monats um 14 Uhr sowohl in Wien, als auch in benachbarten Städten bereit um die PoE-Banner aufzustellen und Europafahnen zu schwenken.

Mit eurer Unterstützung konnten wir die europäische Idee wieder auf die Tagesordnung bringen, denn plötzlich merken die BürgerInnen, dass die Errungenschaften der europäischen Konstruktion an sich genial (wenn selbstverständlich auch

sanierungsbedürftig) sind und nach den Zitterpartien vor und während der Wahlen in den Niederlanden und Frankreich möglicherweise bald nicht mehr als selbstverständlich gelten könnten. BesucherInnen haben bei uns ein Forum gefunden das Thema "Europa" zu diskutieren, sich tiefergehend zu informieren oder die Meinung der anderen zu hören.

### **3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?**

Nach einiger Anlaufzeit haben wir eine Facebook-Seite ([www.facebook.com/PoEAustria](http://www.facebook.com/PoEAustria)) einrichten können, weitere Social Media Accounts folgten nun auch - was selbstverständlich sehr, sehr viel Arbeit macht. NutzerInnen schreiben uns Kommentare, stellen Fragen und kritisieren unsere "Inhaltlosigkeit". Ähnliche Reaktionen erhalten wir über unseren Mailverteiler. Bald wird zudem ein Instagram-Account eingerichtet um visuelle ein breiteres, und hoffentlich auch jüngeres Zielspektrum anzusprechen. Bezüglich unserer "Inhaltlosigkeit" verweisen wir gerne auf Interviews und Stellungnahmen der ursprünglichen ProjektinitiatorInnen auf Frankfurt. Eine politische Agenda ist und war auch nie vorgesehen, es handelt sich nach unserer Auffassung vielmehr um eine emotionale Bewegung eines "European Spirits", welcher (Im)Pulse an herzschlaggebende Organe aussenden soll. Weitere Informationen zu diesem Thema entnehmen Sie bitte folgender Seite: [www.pulseofeurope.eu](http://www.pulseofeurope.eu)

### **4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?**

Ihre Spenden waren unglaublich wertvoll und wurden von uns sehr sorgfältig, gut überlegt und bedacht investiert. Im Anhang finden Sie eine Datei mit einer Aufstellung und den eingescannten Rechnungen unserer Ausgaben. Wir werden schon bald eine konkrete Spendenkampagne für unsere Aktionen auf dem Weg zu den EU-Wahlen im Mai 2019 hier auf [respekt.net](http://respekt.net) hochladen: Ihre erneute Spende – und sei sie noch so klein - ermöglicht auch weiterhin den Pulse of Europe in Wien ;-)

Ihre Spenden werden insbesondere für Werbematerial verwendet, also etwa EU-Fahnen, Banner, Aufkleber, Anstecker, Papierfähnchen, Luftballons und Zubehör etc. Wir akzeptieren sonntags keinerlei Spenden "vor Ort" und zahlen keinerlei Gagen an etwaige KünstlerInnen oder SprecherInnen!

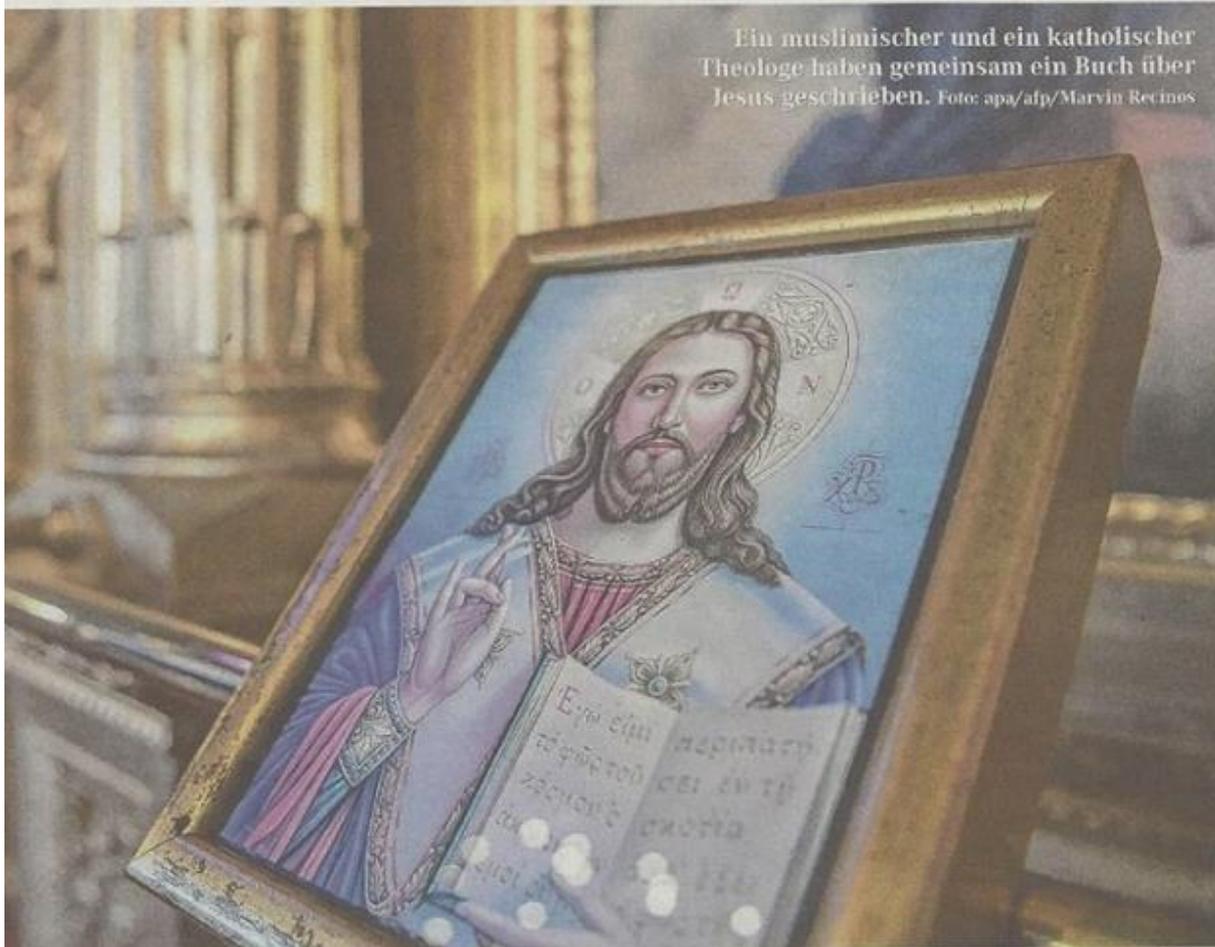
Vielen Dank im Namen von Pulse of Europe Wien,

Jonathan Krämer MA.









Ein muslimischer und ein katholischer Theologe haben gemeinsam ein Buch über Jesus geschrieben. Foto: apa/afp/Marvin Recinos

### Ein neues Programm fördert den europäischen Geist

Nach jahrelanger Diskussion und Planung ist es endlich soweit: Der „European Solidarity Corps“ geht auch in Österreich an den Start! Mit einem Budget von 375,6 Millionen Euro für 2018 bis 2020 ermöglicht die EU jungen Europäerinnen und Europäern die Teilnahme an Freiwilligeneinsätzen und Traineeships in den EU-Ländern sowie einigen Nachbarstaaten wie etwa Norwegen, Türkei oder Island. Die Idee des Programms ist nicht nur die Zurver-

fügungstellung von Hilfe, wo sie eben akut benötigt wird (wie etwa in den Bereichen Kulturerbe, Bildung oder Integration), sondern ermöglicht auch einen beruflichen „Blick über den Tellerrand“.

Die Initiative ist insbesondere zu begrüßen, da in Zeiten von Isolation, Nationalismus und destruktivem „Dagegen-Sein“ eben ein „European Spirit“ erlebbar wird: Ähnlich wie in Erasmus-Austauschprogrammen während des Studiums lernen die Volunteers ihre europäischen Nachbarinnen und Nachbarn kennen und

stellen fest, dass man grundlegende europäische Werte teilt. Dies wird einen langfristigen Effekt auf den Zusammenhalt kommender Generationen von Europäerinnen und Europäern erzielen.

*Jonathan Krämer, MA,  
Pulse of Europe Austria*

Leserbriefe werden nur dann abgedruckt, wenn sie mit vollständiger, nachvollziehbarer Adresse versehen sind. Wir können auch nur Leserbriefe berücksichtigen, bei denen von den Verfassern Kürzungen nicht ausgeschlossen werden.





